



# Herzlich willkommen

Gemeindeversammlung Montag, 4. März 2024



# Traktandenliste

1. Sonderkredit Erweiterung der Primarschule St. Martin,  
Urnenabstimmung vom Sonntag, 9. Juni 2024
2. Gemeindeinitiative zur Einführung eines Stadtparlaments in Sursee
3. Umfrage
4. Verschiedenes



# 1. Sonderkredit Primarschule St. Martin

1. Einleitung
2. Information und Begründung
3. Abklärung Eintreten
4. Stellungnahme Controlling-Kommission
5. Stellungnahme Parteien und Stimmberechtigte



# Informationen zum Projekt



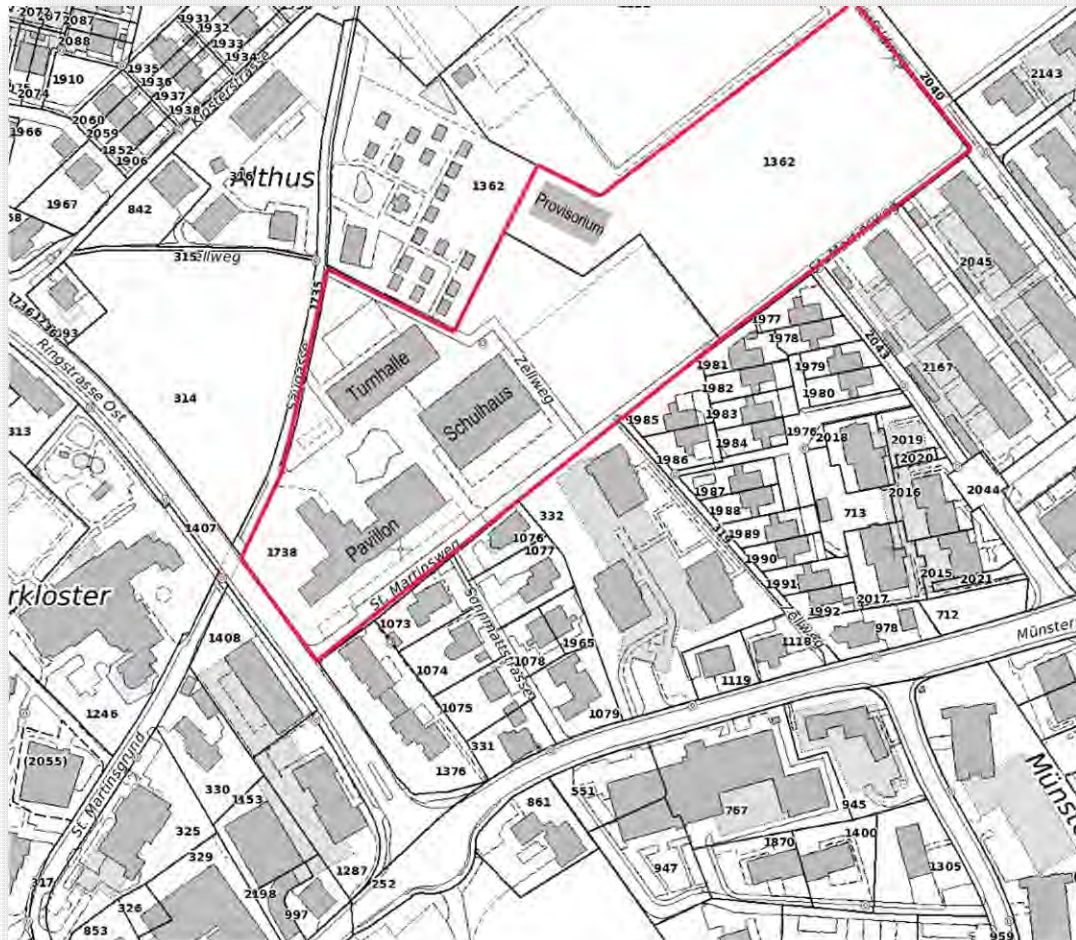
Die Stadt Sursee braucht mehr Schulraum. Geplant sind ein neues Primarschulhaus und ein Mehrzweckgebäude mit Einfachturnhalle, einem Mehrzweckraum und Räumen für die Tagesstrukturen. Die heute bestehenden Pavillons und der Containerbau könnten aufgelöst werden.

Die Kosten betragen 30,665 Millionen Franken.

# Situation



# Projektwettbewerb



Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Aufgabenstellung:

Erweiterungsbau für 14 Klassen der Primarschule und für die Tagesstrukturen, inklusive die dazugehörigen Räume und Turnhalle.

54 Bewerbungen

14 Planerbüros

Siegerprojekt Double Mixte von

**NYX ARCHITECTES GMBH ZÜRICH**

# Projekt konkret

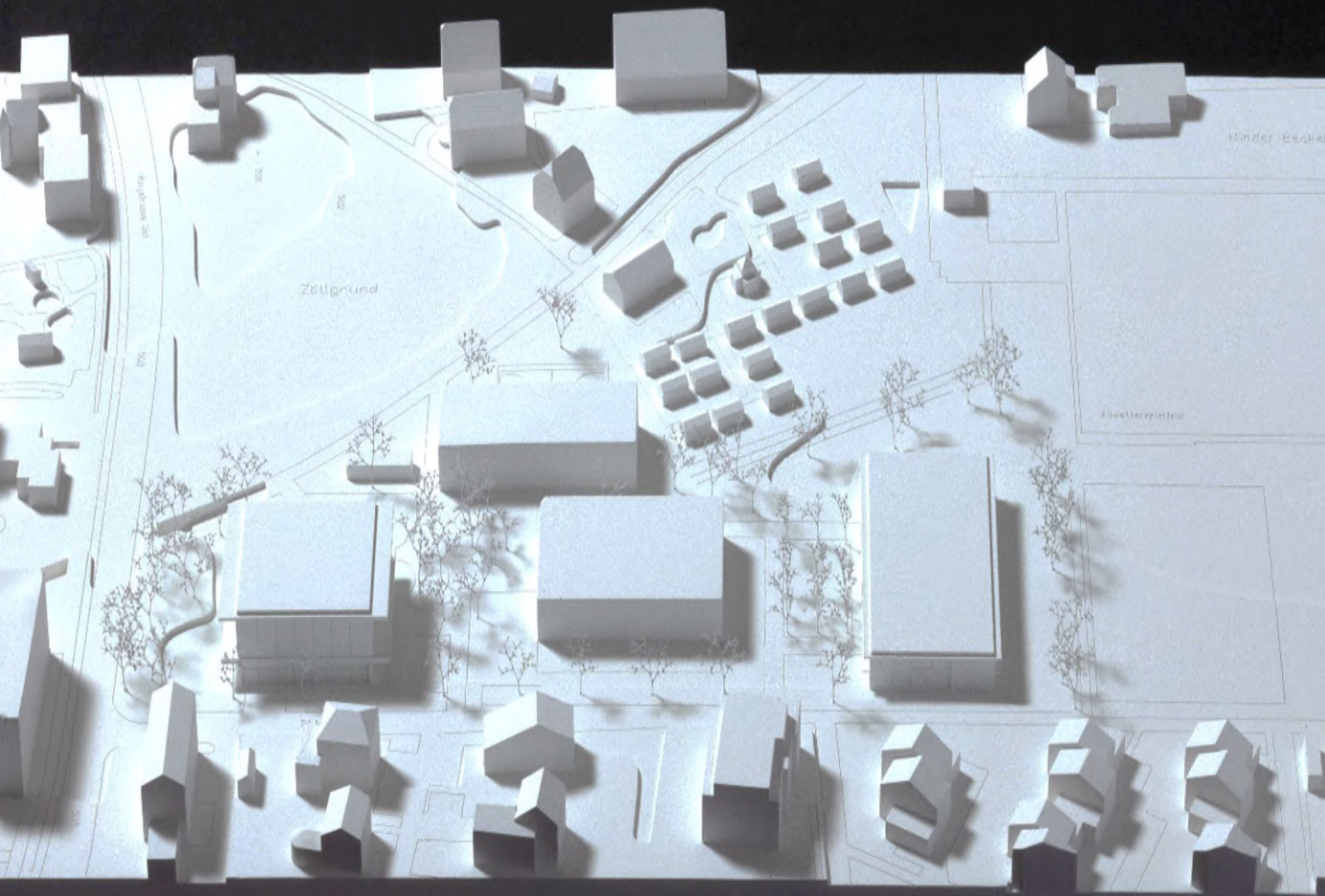


## Schulhaus

- 12 Klassenzimmer mit Halbklassenzimmer
- 2 Fachräume (dafür 2 zusätzliche Klassenzimmer im bestehenden Schulhaus)
- Lagerräume

## Mehrzweckgebäude

- Tagesstrukturen mit Arbeits- und Essraum, Spielraum
- Einfachturnhalle mit Garderoben
- Mehrzweckraum mit Foyer
- Office und Lagerräume
- Raum für Förderangebote
- Technikräume





## II DAS SCHULHAUS



# Schulhaus

Erdgeschoss

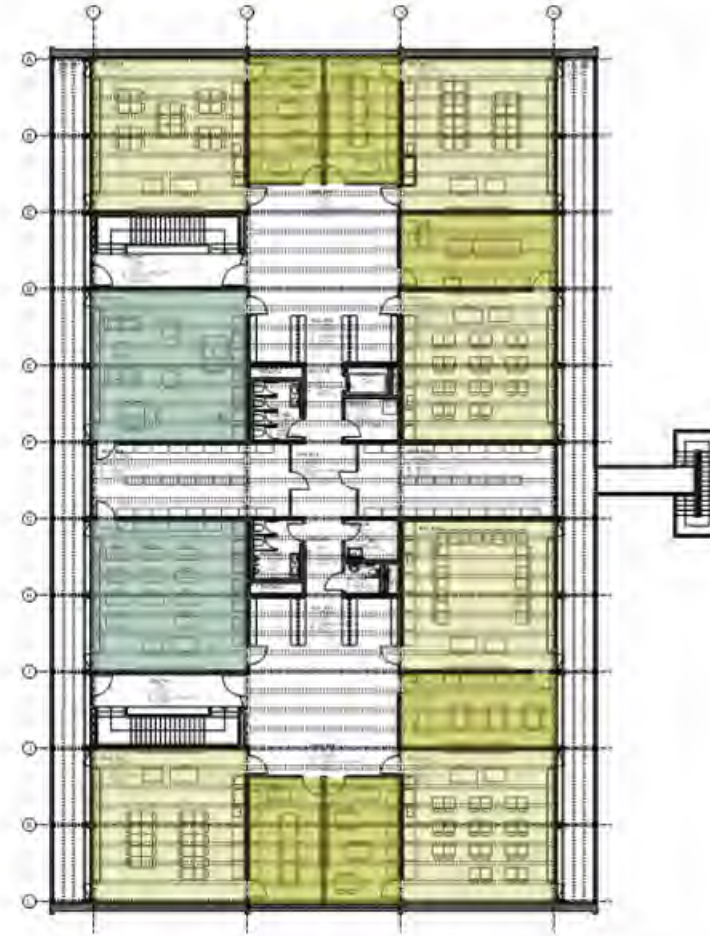


Klassenzimmer

Halbklassenzimmer

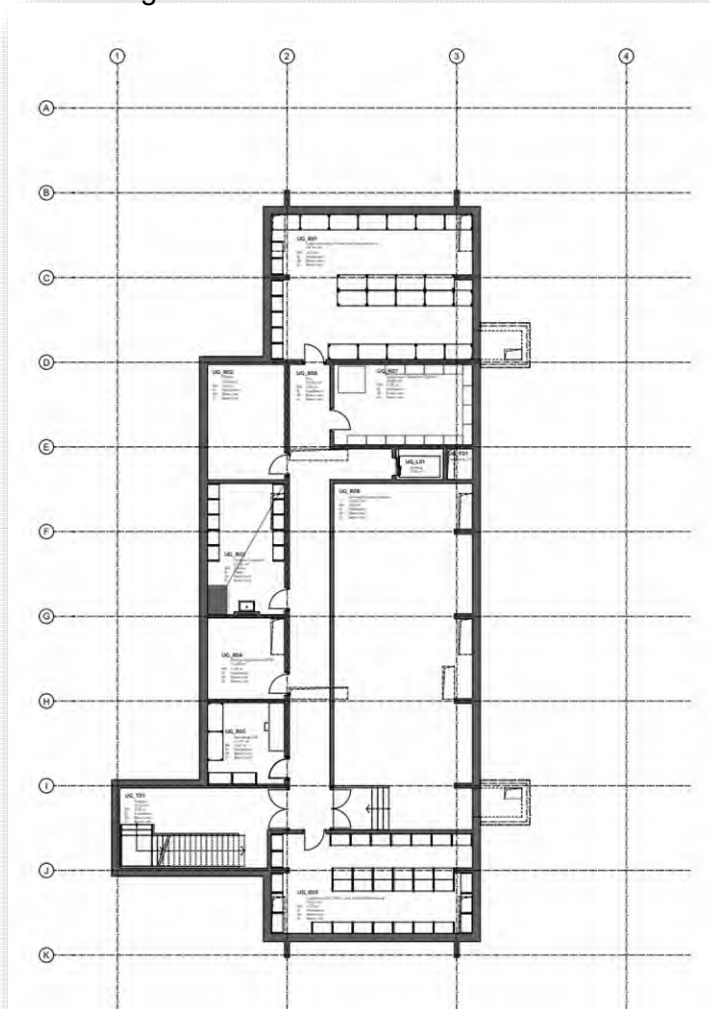
Werkraum

Obergeschoss

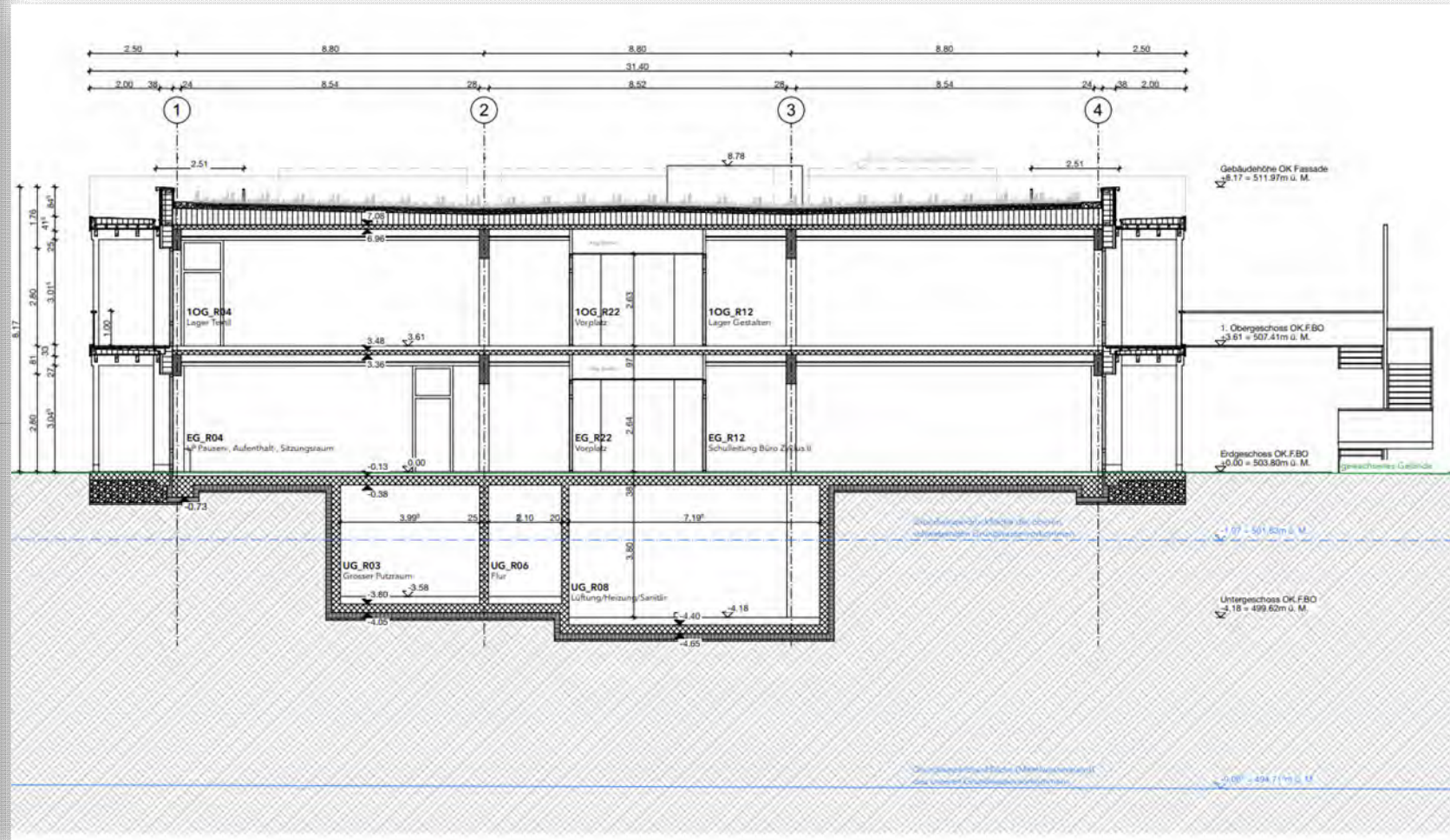


# Schulhaus

Untergeschoss



Querschnitt



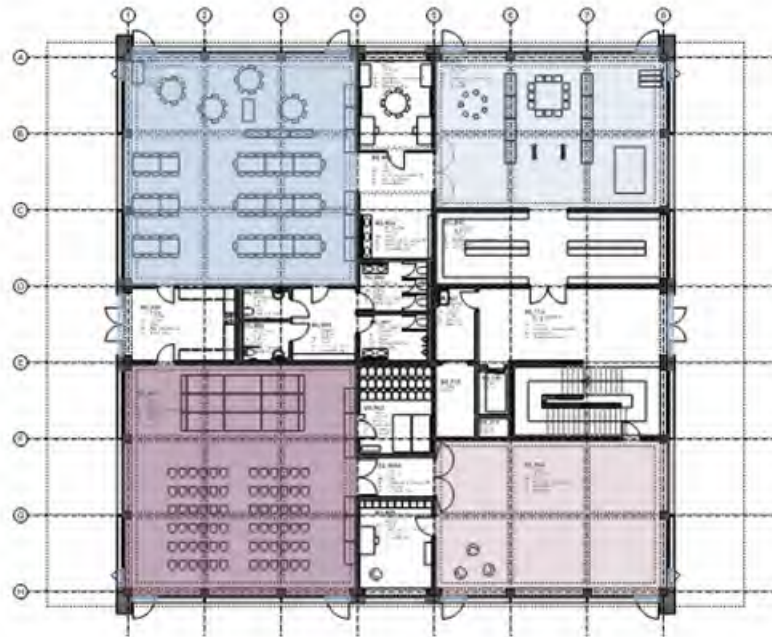


### III DAS MEHRZWECKGEBÄUDE



# Mehrzweckgebäude

Erdgeschoss



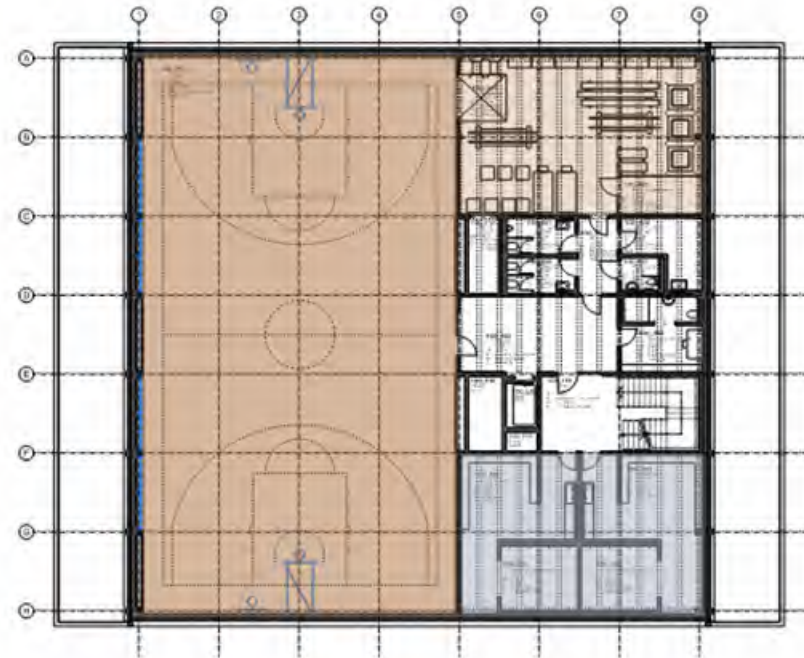
Arbeits- und Essraum

Aula

Spielraum

Foyer

1. Obergeschoss



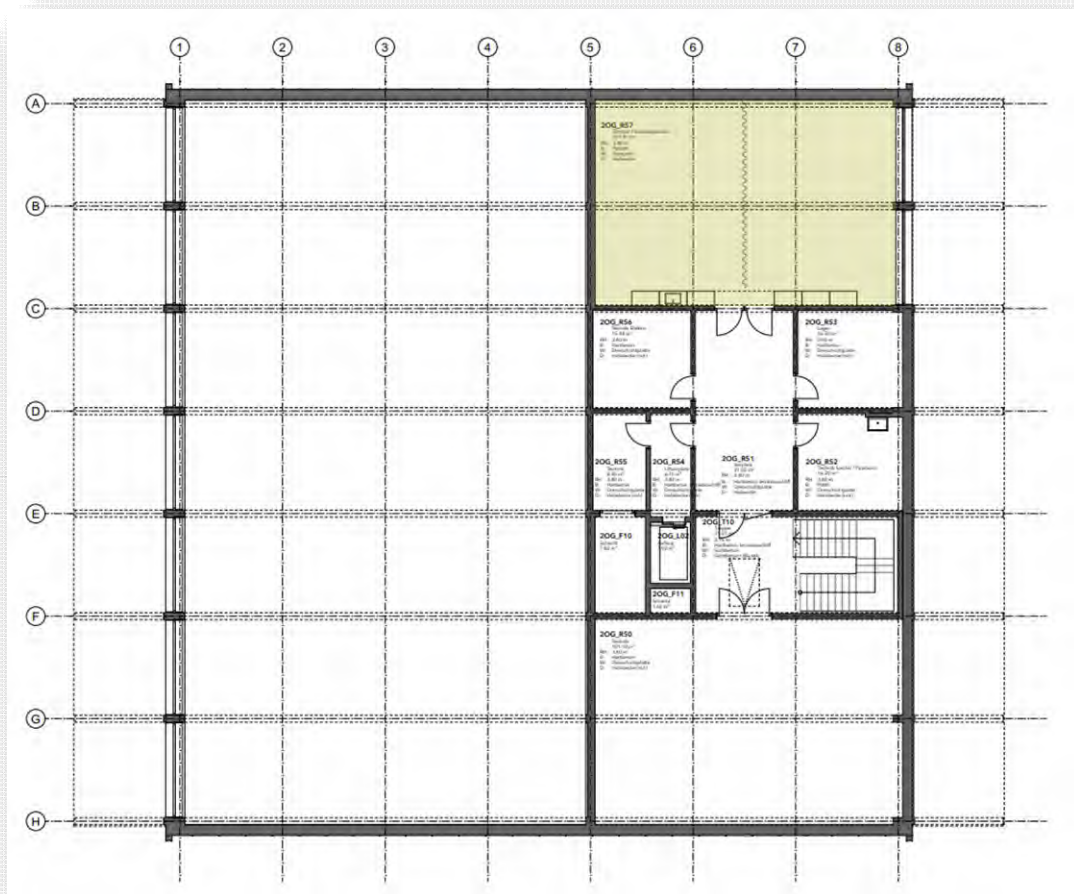
Turnhalle

Geräteraum

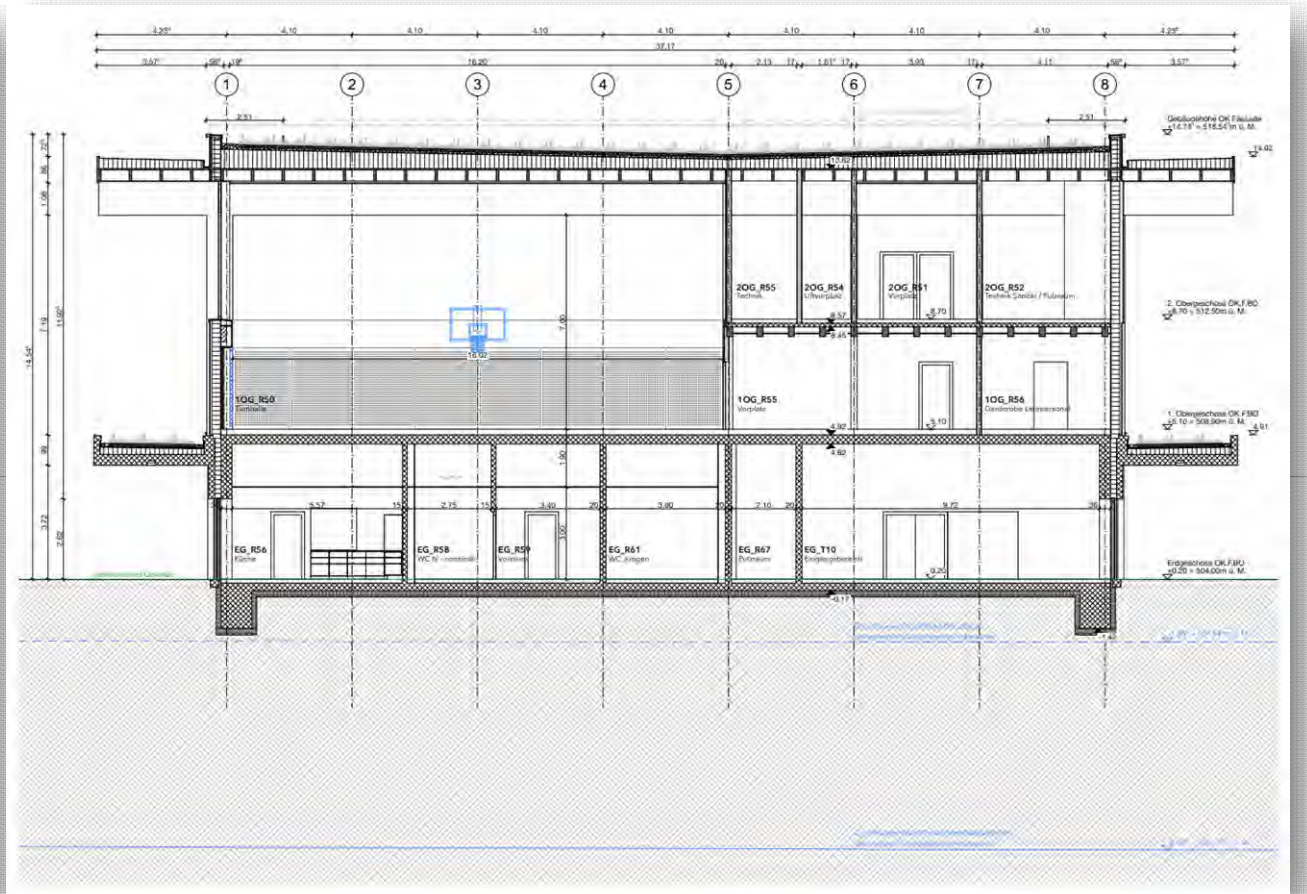
Umkleiden

# Mehrzweckgebäude

## 2. Obergeschoss



## Querschnitt







# Aussenraum / Erschliessung



- Erschliessung über Ringstrasse
- 20 zusätzliche Parkplätze
- 60 Abstellplätze für Velos
- Fläche für Partizipation
- Mobilitätsstation

# Etappierung



# Investitionskosten Gesamtprojekt

BKP 0	Grundstück	0 Franken
BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	1'420'000 Franken
BKP 2	Gebäude	22'185'000 Franken
BKP 3	Betriebseinrichtungen	730'000 Franken
BKP 4	Umgebung	3'320'000 Franken
BKP 5	Baunebenkosten	1'210'000 Franken
BKP 6	Reserve für Unvorhergesehenes	1'000'000 Franken
BKP 9	Ausstattung	<u>800'000 Franken</u>

**Total Investitionskosten Gesamtobjekt**                      **30'665'000 Franken**

# Investitionskosten Teilprojekte

Hauptgruppen	Schule	MZG	Allgemein	Umgebung
BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	267'000	463'500	250'000	439'500
BKP 2 Gebäude	11'988'000	9'792'000	101'500	303'500
BKP 3 Betriebseinrichtungen	350'500	379'500	0	0
BKP 4 Umgebung	0	0	0	3'320'000
BKP 5 Baunebenkosten	711'000	499'000	0	0
BKP 6 Reserve	466'000	383'500	13'500	137'000
BKP 9 Ausstattung	<u>447'500</u>	<u>242'500</u>	<u>110'000</u>	<u>0</u>
<b>Investitionskosten</b>	<b>14'230'000</b>	<b>11'760'000</b>	<b>475'000</b>	<b>4'200'000</b>

je in Franken

# Investitionsplanung, Stand 30. November 2023

	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Total
Vorbereitungsarbeiten Wettbewerb, Planung Planungskredit	300'000	500'000	500'000						
Umsetzung Bauprojekt, Ausführungsplanung			500'000						500'000
Neubau Schulhaus				7'000'000	6'715'000				13'715'000
Ausstattung Schulhaus					503'000				503'000
Neubau MZG						300'000	5'000'000	6'150'000	11'450'000
Ausstattung MZG								297'000	297'000
Umgebung					2'100'000			2'100'000	4'200'000
<b>Total Sonderkredit</b>									<b>30'665'000</b>



# Folgekosten

## Kapitalkosten

Abschreibungen Gebäude

Abschreibung Ausstattung

Verzinsung (durchschnittlich 2 Prozent)

Total jährliche Kapitalkosten

## Betriebskosten

Besoldungen inkl. Aushilfen

Arbeitgeberanteile (AHV, IV, BVG etc.)

Betriebskosten (Schätzung)

Verr. von Dienstleistungen (Schätzung)

Übriger Sachaufwand

Total jährliche Betriebskosten

**Total jährliche Folgekosten**



# Meilensteine



	Basis ist das Grobterminprogramm im KV vom 12. Juli 2023
4. März 2024	a. o. Gemeindeversammlung Sonderkredit
9. Juni 2024	Urnenabstimmung Sonderkredit
Juli 2024	Baueingabe
Februar 2025	Entscheid Baubewilligung
Anfangs 2025	Ausschreibungen und Vergaben
Mai 2025	Baubeginn Phase 1 Schulhaus
September 2026	Bezug Phase 1 Schulhaus
November 2027	Baubeginn Phase 2 Mehrzweckgebäude
Juli 2029	Bezug Phase 2 Mehrzweckgebäude

# 1. Sonderkredit Primarschule St. Martin

1. Einleitung
2. Information und Begründung
- 3. Abklärung Eintreten**
- 4. Stellungnahme Controlling-Kommission**
- 5. Stellungnahme Parteien und Stimmberechtigte**



# Antrag der Grünen Partei Sursee

1. Der Bau der 20 zusätzlich geplanten Parkplätzen (vgl. S. 14 der Botschaft) ist erneut zu überprüfen gemäss folgenden Kriterien: Raumbedürfnisse der Lernenden und Lehrenden der Primarschule, Schulwegsicherheit, Bedarf, alternative Standorte, alternative Bauweise.
2. Ohne sorgfältige Prüfung kann im Moment auf den Bau der Parkplätze verzichtet werden. Zeigt sich im Verlauf der Nutzung der Anlage ein erhöhter Bedarf, könnte auf diesen Standort zurückgegriffen werden.

## Präzisierte Formulierungen

1. Auf den Bau der 20 zusätzlich geplanten Parkplätze sei aktuell zu verzichten.
2. Es sei eine erneute Prüfung unter Berücksichtigung der Kriterien Raumbedürfnisse der Lernenden und Lehrenden der Primarschule, Schulwegsicherheit, Bedarf, alternative Standorte, alternative Bauweise vorzunehmen.
3. Sollte sich aufgrund der neuen Überprüfung oder im Verlaufe der Nutzung der Anlage ein erhöhter Parkplatzbedarf zeigen, kann auf den vorgesehenen Standort zur Realisierung der 20 Parkplätze zurückgegriffen werden.



# Antrag der Grünen Partei Sursee

Begründung 1 Grüne: Durch die Vergrößerung der Schulanlage und Überbauung des Fussballrasens geht wertvoller Schulraum für Kinder verloren. Für die Entwicklung der Kinder ist es essenziell, Erfahrungsräume ausserhalb des Schulgebäudes zu unterhalten. Die Parkplätze minimieren potenzielle Entwicklungsraum für die Kinder und die Raumverfügbarkeit für die Lernenden der Primarschule schrumpft.

## Antwort

Durch die Vergrößerung der Schulanlage wird wertvoller Schulraum für Kinder geschaffen.

Die bisherigen Erfahrungsräume ausserhalb des Schulgebäudes gehen nicht verloren:

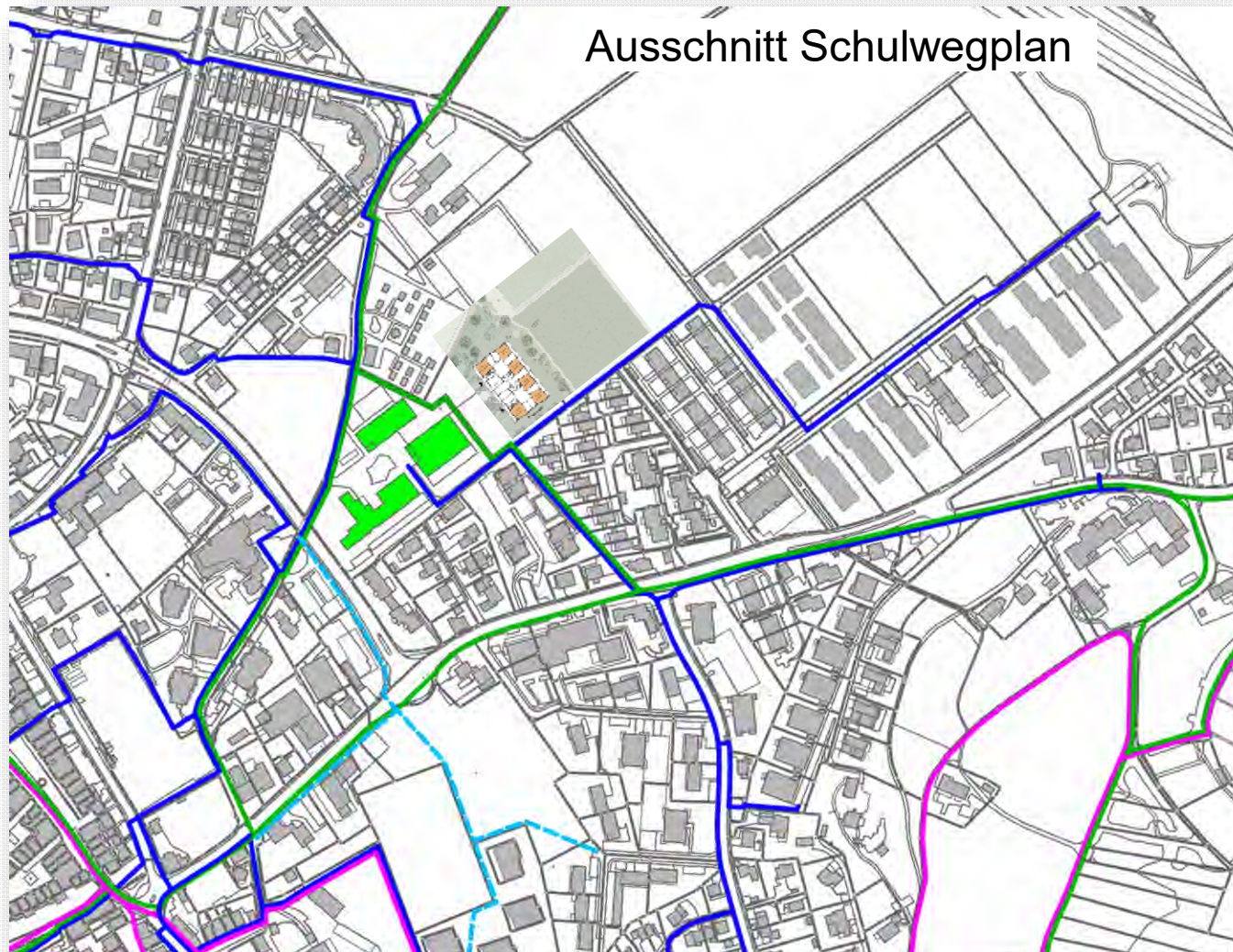
→ Der Naschgarten wird ins Zentrum der Anlage verlegt und gewinnt an Attraktivität.

→ Das Rasenspielfeld wird nordöstlicher des bestehenden Gebäudes wieder erstellt.

Entlang der Fassade des Mehrzweckgebäudes entsteht ein weiterer Allwetterplatz.

Mit dem Kunstrasenspielfeld und der möglichen Pumptrackanlage ergeben sich gute Synergien.

# Antrag der Grünen Partei Sursee



Begründung 2 Grüne: Der angedachte Parkplatz befindet sich auf einem Schulweg. Die hin- und weggehenden Autos stellen ein Sicherheitsrisiko dar, welches nur schwierig und kostenintensiv zu minimieren ist.

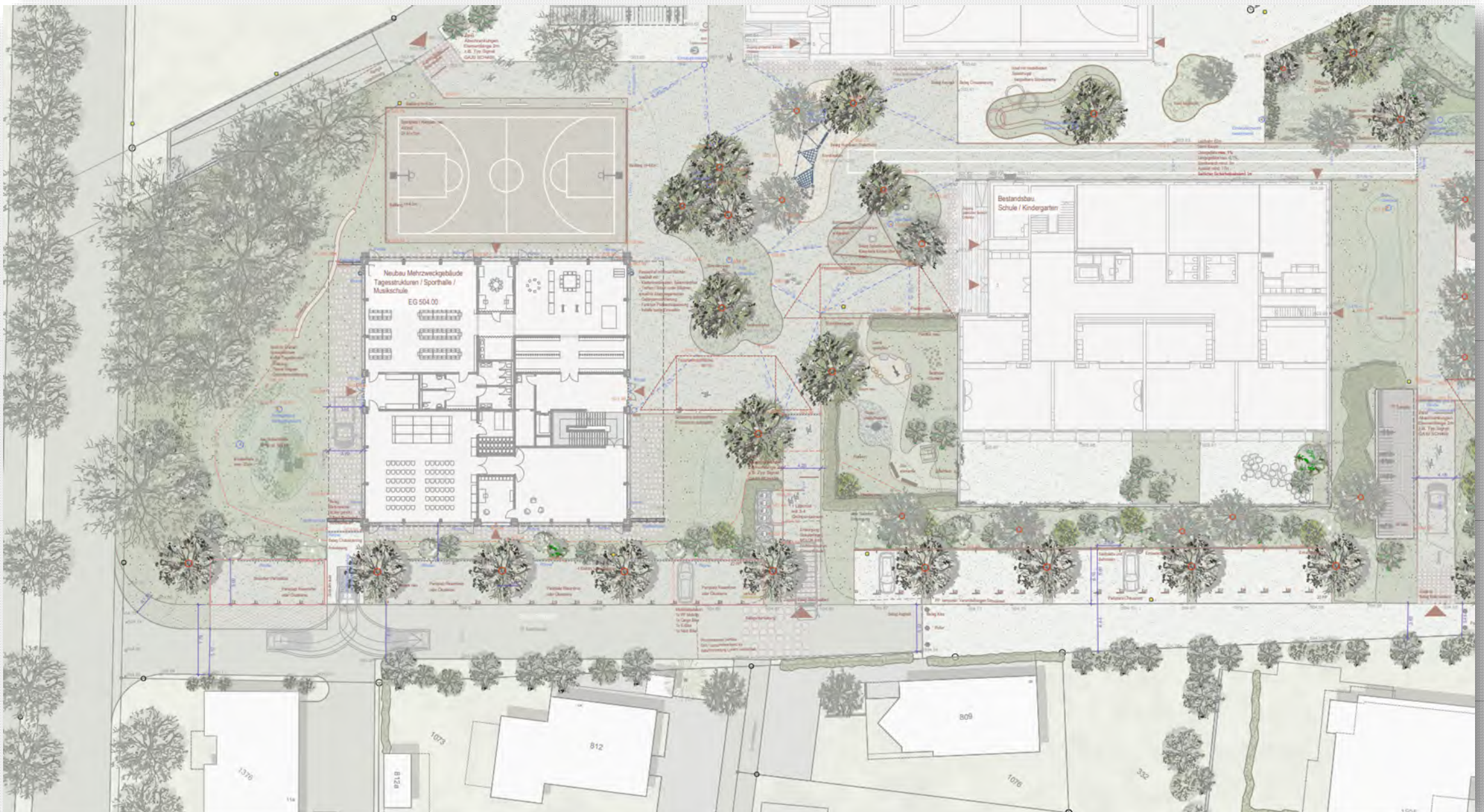
## Antwort

Die neuen Parkplätze werden entlang dem bestehenden Schulhaus erstellt.

Mit Pollern kann der Schulweg einfach und kostengünstig gesichert werden.

Zu- und Weggänge können geschützt und sicher erfolgen.

Der Schulweg kann und muss geübt werden.



# Antrag der Grünen Partei Sursee

Begründung 3 Grüne: In der Nähe der Schulanlage befinden sich schon mehrere Parkmöglichkeiten. Die IG Pumptrack sieht keinen Bedarf an Parkplätzen. Für das Kunstrasenfeld könnten alternative Standorte gesucht werden oder die Praktik beibehalten werden, da sich die Nutzung des Kunstrasenfeldes durch die Erweiterung der Schulanlage wahrscheinlich nicht intensivieren wird.

## Antwort

In der Nähe der Schulanlage befinden sich die bestehenden 22 Parkplätze.

Der Bedarf an Parkplätzen der Pumptrackanlage wird im Rahmen des Baugesuchs der Pumptrackanlage geklärt.

Alternative Parkplätze (Märtplatz, Parkhaus St. Martin) werden von Nutzenden des Kunstrasenspielfeldes oder der Schule kaum genutzt und verursachen unkontrollierten Suchverkehr.

Die Erweiterung der Schulanlage hat mit der Nutzung des Kunstrasenspielfeld keinen direkten Zusammenhang. Allerdings wäre der Standort der geplanten Parkplätze auch für das Kunstrasenspielfeld ideal (Ab- / Zufahrt direkt ab bzw. in die Ringstrasse, Suchverkehr kann minimiert werden).



# Antrag der Grünen Partei Sursee

Begründung 4 Grüne: Begründet werden die zusätzlichen Parkplätze mit dem Parkplatzreglement. Das Parkplatzreglement bezieht sich jedoch auf privaten Grund und schränkt die max. Anzahl Parkplätze ein. Das Festhalten an der VSS-Norm für öffentliche Orte ist nicht nachvollziehbar, da dadurch jegliche öffentliche Nutzungsräume eine überproportionale Anzahl Parkplätze benötigen würde. Die Schule St. Martin wird von Personen genutzt, welche hauptsächlich zu Fuss oder mit dem Fahrrad den Standort erreichen (Lernende).

## **Antwort:**

Das Bauvorhaben ist wie ein anderes auf «privatem Grund» zu betrachten.

Es stellt sich die Frage, welche Freiheiten die Stadt sich bei eigenen Bauprojekten gibt, die andern nicht gewährt werden.

Gemäss BZR und Parkplatzreglement gilt:

Art. 38 BZR: Abstellflächen für Personenwagen und Zweiräder Hinweis auf Parkplatzreglement.

Art. 6 PP-Reglement: Pflicht zur Erstellung von Abstellplätzen.

Art. 7 PP-Reglement: Berechnung des Bedarfs. Berechnung erfolgt aufgrund VSS-Normen.

Art. 9 PP-Reglement: Berechnung des Minimal- und Maximalbedarfs. Gebiet III mit bis zu 70 Prozent Abminderung möglich.



# Mobilitätsstation



Fördert autofreies und autoarmes Wohnen.

Smartes Sharing-Angebot

Elektroauto

Cargobike

Nextbike

Ladestation

Weiteres

# Antrag der Grünen Partei Sursee

Begründung 5 Grüne: Durch die Prüfung könnten alternative Bauweisen von Parkplätzen gesucht werden, welche während der Schulzeit für Kinder als Spiel- oder Bewegungsplatz genutzt werden kann und bei einem grösseren Parkbedarf ausnahmsweise als Parkplatz genutzt werden könnte.

## Antwort

Die Parkflächen werden nicht versiegelt, sondern chaussiert und sind unterbrochen mit hochstämmigen Bäumen und umgeben von Sträuchern. Die Konzentration der Spiel- oder Bewegungsplätze neu im Innern der Anlage fördert die Sicherheit.

Die Parkplätze können ausserhalb der Schulzeit auch vom Quartier benutzt werden und ergänzen das Parkplatzangebot von Sursee direkt ab der Umfahrungsstrasse.





# 2. Gemeindeinitiative Einführung Stadtparlament

1. Einleitung
2. Information und Begründung
3. Abklärung Eintreten
4. Stellungnahme Initiativkomitee
5. Stellungnahme Parteien und Stimmberechtigte
6. Detailbehandlung
7. Abstimmung

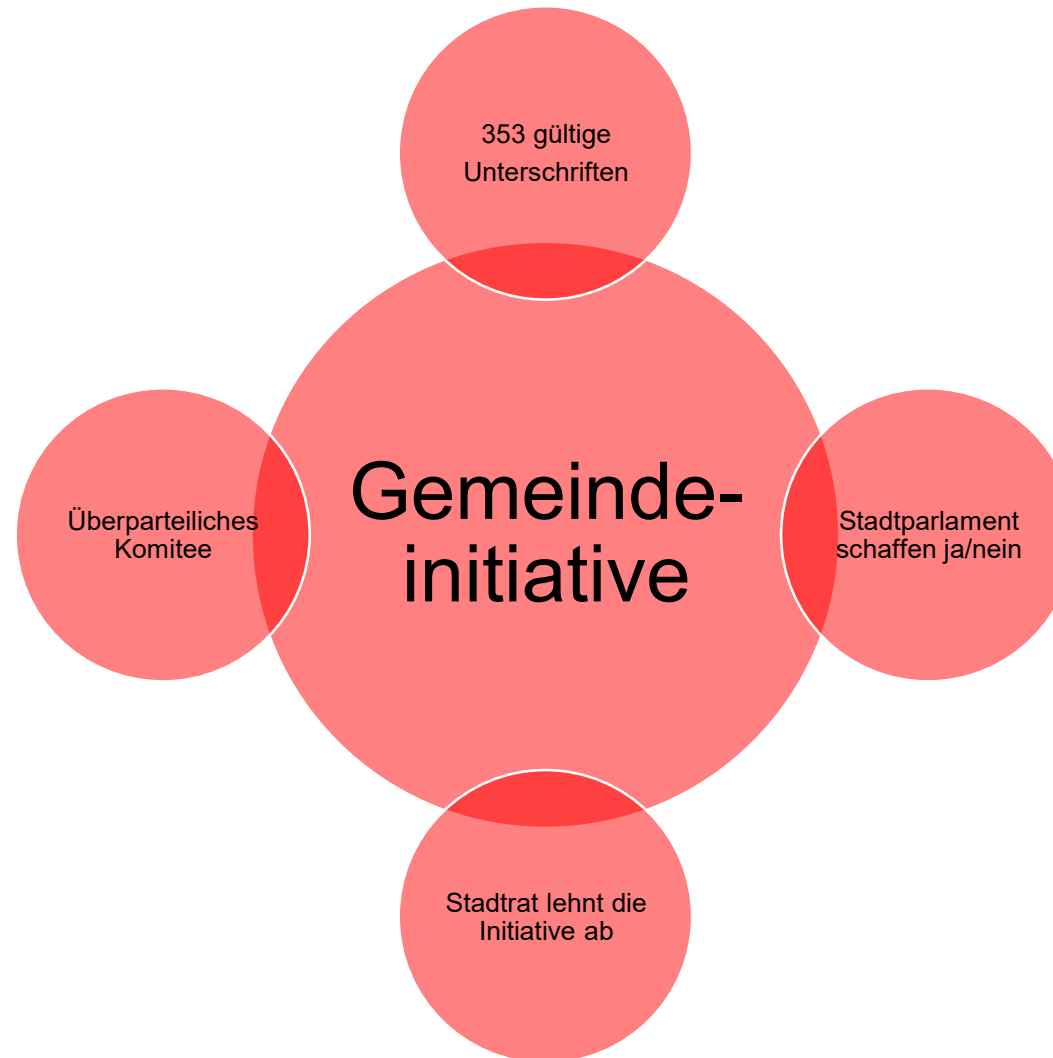


# Einleitung / Information und Begründung

1. Ausgangslage
2. Das heutige System der Gemeindeversammlung in der Stadt Sursee
3. Das System eines Gemeindeparlaments
4. Pro / Contra Gemeindeversammlung
5. Pro / Contra Stadtparlament
6. Kosten Gemeindeversammlung / Kosten Stadtparlament
7. Blick der Wissenschaft auf die beiden Systeme
8. Beurteilung und Argumente des Stadtrats



# 1. Ausgangslage

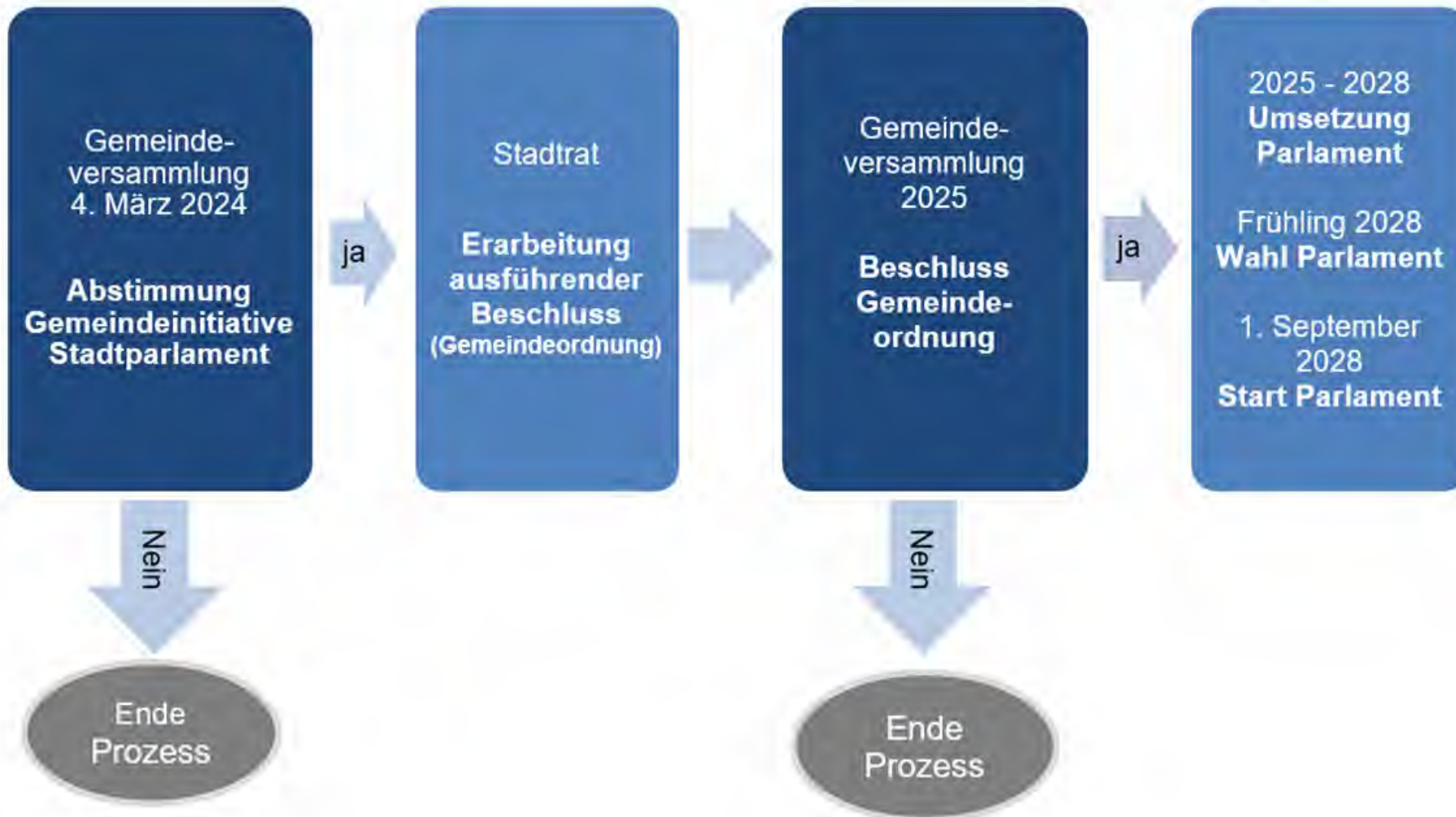


# Gemeindeinitiative im Wortlaut

1. Zur Schaffung eines Stadtparlaments soll der Gemeindeversammlung eine entsprechende Abstimmungsfrage unterbreitet werden. Wird diese angenommen, ist die Gemeindeordnung zu revidieren und der Gemeindeversammlung zu unterbreiten.
2. Das einzuführende Parlament wird im Jahr 2028 anlässlich der kommunalen Neuwahlen für die Amtsdauer 2028 - 2032 von den Stimmberechtigten gewählt.
3. Die direkte Partizipation der Stimmberechtigten, zum Beispiel mittels Volksmotion, wird garantiert.

Die Initiantinnen und Initianten schlagen keine konkreten Neuregelungen der Gemeindeordnung vor. Es handelt sich damit um eine allgemeine Anregung (nicht-formulierte Initiative).

# Prozess



# 2. Das heutige System der Gemeindeversammlung



Gemeindeversammlung  
oberstes politisches Organ in der Stadt Sursee

Strategische  
Steuerung &  
Aufsicht  
Tätigkeit Stadtrat

Planungs-, Sach-,  
Kontroll-  
und Steuerungs-  
entscheide

Wahlen:  
Revisionsstelle  
Urnenbüro  
Kommissionen

Geheime Abstimmung (auf Verlangen 1/5 Teilnehmende)



Schluss-  
abstimmungen

- auf Begehren von 2/5 der Teilnehmenden
- Sonderkredite von über 3,5 Millionen Franken
- Vereinigung / Teilung / Abspaltung Gemeinde(gebiet)

# Gemeindeversammlung

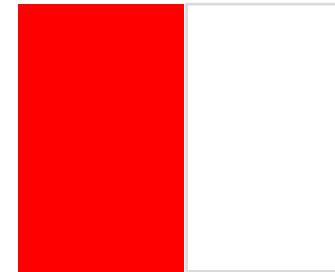
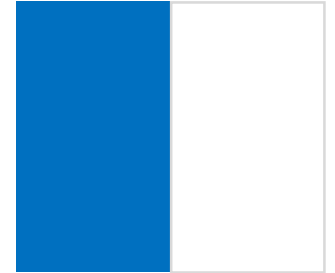
In den meisten **Gemeinden im Kanton Luzern** fällt die Legislative ihre Sachentscheide an der Gemeindeversammlung.

- Alle Stimmberechtigten sind zur Teilnahme eingeladen sind.
- An diesem Tag (meistens am Abend) wird über die traktandierten Sachentscheide gesprochen und entschieden.

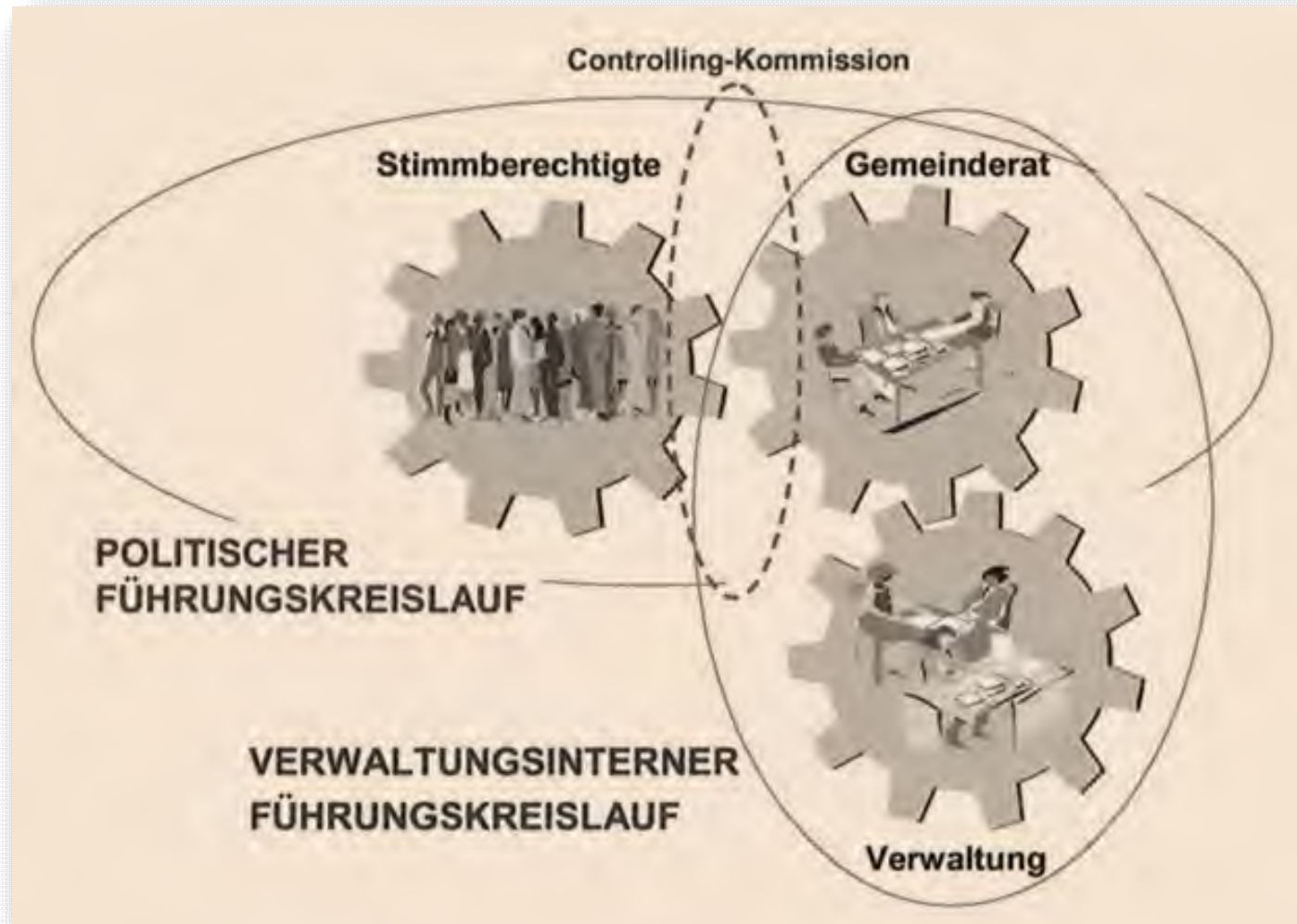
Pro Jahr gibt's in der **Stadt Sursee** zwei ordentliche Gemeindeversammlungen:

- Rechnungsgemeindeversammlung (Frühjahr)
- Budgetgemeindeversammlung (Dezember)

Eine ausserordentliche Gemeindeversammlung im März und/oder Oktober wird einberufen, wenn es die laufenden Geschäfte erfordern.



# Kontroll-Organ Controlling-Kommission



Die Controlling-Kommission berät insbesondere über:

- den Aufgaben- und Finanzplan
- den Budgetentwurf mit Steuerfuss
- den Jahresbericht mit Jahresrechnung (ohne buchhalterische Prüfung)
- Finanzgeschäfte
- Entwürfe von rechtsetzenden Erlassen



# 3. Das System eines Gemeindeparlaments

- Rund 20 Prozent der Schweizer Gemeinden führen Parlamente
- Ein Drittel im Kanton Waadt
- Gemeindeparlamente stark verbreitet in der Westschweiz, im Tessin und in grösseren Gemeinden
  
- Legislative oberstes Organ auf kommunaler Ebene
- Drei Verfahren zur politischen Mitwirkung:  
Gemeindeversammlung, Urnenverfahren, Gemeindeparlament
- Parlament in: Luzern, Kriens, Emmen, Horw, Ebikon (ab 1. September 2024)



# Gemeindeparlament

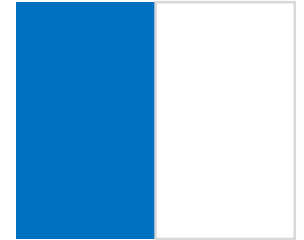
Die **Stimmberechtigten** können dem Gemeindeparlament übertragen:

- Strategisches Controlling des politischen Führungskreislaufs
- Wahlen
- Sachgeschäfte

Den **Stimmberechtigten** müssen die folgenden Befugnisse vorbehalten bleiben:

- Wahl des Stadtrats und des Stadtparlaments
- Beschluss der Gemeindeordnung
- Beschluss über Veränderungen im Gemeindebestand und im Gemeindegebiet

Das Gemeindegesetz nennt überdies Geschäfte, die mindestens dem fakultativen Referendum unterstehen müssen.



# Gemeindeparlament

- **Wählbar:**  
Wer in kommunalen Angelegenheiten stimmberechtigt ist
- **Unvereinbar:**  
Amt im Stadtparlament/Amt im Stadtrat
- **Wahlverfahren:**  
Verhältnismahlverfahren (Proporz)
- **Weitere Festlegungen zum Gemeindeparlament:**  
Obliegen den Gemeinden (Gemeindeordnung)



# 4. Pro/Contra Gemeindeversammlung

- Direkte Demokratie für alle Stimmberechtigte
  - Gemeinsame Verantwortung Controlling-Kommission, Parteien, Bevölkerung
  - Plattform für Austausch/identitätsstiftend/Gemeinschaftsgefühl
  - Kostengünstiges System
- 
- Teilnahme terminlich nicht allen Stimmberechtigten möglich
  - Komplexe Geschäfte können eine Herausforderung darstellen
  - Niedrige Beteiligung kann die Repräsentativität beeinflussen
  - Zunehmend schwierig, Stimmberechtigte für politische Themen zu begeistern



# 5. Pro/Contra Stadtparlament

- Gewählte Personen setzen sich intensiv mit den Themen auseinander
- Das Parlament bringt über die Kommissionen seine Meinung in Prozess ein
- Mehr Sitzungen ermöglichen flexible Planung
- Bei allfälligen Fusionen ist die Bildung von Wahlkreisen möglich
  
- Schwächung der direkten Demokratie durch Kompetenzdelegation
- Zunehmend schwierig, Personen für öffentliche Ämter zu rekrutieren
- Ein Parlament verfügt über längere Entscheidungswege durch stärkere Formalisierung
- Kostenintensives System aufgrund von komplexeren Entscheidungswegen der Vorlagen



# 6. Kosten Gemeindeversammlung/Stadtparlament

<b>Kosten Gemeindeversammlung</b>	4 pro Jahr	ca.	<b>60'000 Franken</b>
<b>Kosten Stadtparlament</b>	30 Parlamentsmitglieder 7 Sessionen à 5 Stunden	ca.	<b>500'000 Franken</b>
<b>Aufbau Parlament</b>	2024 – 2028	ca.	<b>114'000 Franken</b>

## Gemeindeversammlung

- Druck und Versand Botschaften, Inserate, Raummiete, Technik, Umtrunk, Personalaufwand Versammlungsabend
- Ohne Aufwände für die Erstellung der Gemeindeversammlungsbotschaften (fallen auch bei Parlamentsbetrieb an)

## Stadtparlament

- Parlamentsbetrieb, Kommissionen, Exekutive, Verwaltung, Infrastruktur
- Schweizerischer Städteverband: Keine Übersicht über Vollkostenrechnung Parlamentsbetriebe
- Abstimmungsbotschaften andere Gemeinden: Vergleichswerte 400'000 bis 500'000 Franken

## Aufbau Parlament

- Vorbereitung Beschluss Stimmberechtigte (Anpassung Gemeindeordnung)
- Projekt Einführung Stadtparlament: Schätzung Personalaufwand 20 Stellenprozent pro Jahr



## **Organisationsentwicklungsprozesse**

Strukturen auf Behörden- sowie Verwaltungsebene stützen sich auf die aktuellen und mittelfristigen Entwicklungen der Stadt Sursee

## **Allfällige Einführung Stadtparlament**

Im Rahmen des Umsetzungsprojekts 2024 bis 2028 müsste nochmals ein Augenmerk auf organisatorische Fragen gelegt werden (z. B. Einrichtung Parlamentsdienst)



# 7. Blick der Wissenschaft auf die beiden Systeme

- Keine empirisch erhärtete Evidenz
- Es geht um Wertemuster
- Unterschiedliche Verbreitung der beiden Systeme:
  - Tessin und in der französischsprachigen Schweiz => mehr Parlamente
  - Zentrale, nordwestliche und nordöstliche Schweiz => mehr Versammlungssysteme
- Welches System bevorzugt wird hängt ab von:
  - Art und Grösse der Gemeinde
  - Qualität der lokalen Demokratie





# 8. Beurteilung / Argumente des Stadtrats

- Gemeindeversammlung bewährt sich
- Stärkung der Demokratie
- Demokratische Teilhabe
- Mitwirkung fördern
- Politische Nähe zur Bevölkerung
- Parlamentsbetrieb ist teuer und aufwendig

Es ist dem Stadtrat ein grosses Anliegen, der Bevölkerung einen einfachen Zugang zur städtischen Politik zu ermöglichen und Hürden abzubauen.



# Ablehnung der Initiative

Mit der Beibehaltung der Gemeindeversammlung ist sichergestellt, dass alle Stimmberechtigten sich direkt äussern und mitbestimmen können.



# Gemeindeinitiative Einführung Stadtparlament

1. Einleitung
2. Information und Begründung
- 3. Abklärung Eintreten**
- 4. Stellungnahme Initiativkomitee**
- 5. Stellungnahme Parteien und Stimmberechtigte**
- 6. Detailbehandlung**
7. Abstimmung



# 7. Abstimmung

Der Stadtrat beantragt der Gemeindeversammlung, gestützt auf Art. 12 lit. f und Art. 17 Abs. 2 lit. b der Gemeindeordnung der Stadt Sursee, die Gemeindeinitiative zur Einführung eines Stadtparlaments in Sursee abzulehnen.



# Umfrage

Dem Stadtrat sind keine Fragen eingereicht worden.



# Verschiedenes

- Sursee Forum



# Termine

- 28. April 2024, Kommunale Neuwahlen
- 27. Mai 2024, Gemeindeversammlung





**Danke für Ihr  
Interesse.**

